

satz des Flugbuches zu steigern. Eine Liste der bekanntesten, in letzter Zeit erschienenen Werke auf dem Gebiete der allgemeinen Flugliteratur wird ebenfalls auf Wunsch überandt. Wünsche bezüglich des Werbematerials und der Flugliteratur sind an die Werbeabteilung der Deutschen Luft-Hansa A.-G., Lindenstraße 35, zu richten. Die Deutsche Luft-Hansa A.-G. hat sich auch bereit erklärt, drei Buchhandlungs-Schaukasten, die nach Ansicht der Luft-Hansa A.-G. am geschmackvollsten und wirksamsten dekoriert sind, mit einem Freiflugschein (Flug innerhalb Deutschlands) für eine ihr vom Inhaber der Buchhandlung genannte Persönlichkeit auszuzeichnen, die das preisgekrönte Schaukasten dekoriert hat.

**Ausstellung genormter Geschäftsdrucksachen.** — Die in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbevereins zu Leipzig eben eröffnete Ausstellung ist hervorgegangen aus einem vom Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker im Oktober 1929 ausgeschriebenen Wettbewerb. Von den 168 Einsendungen werden die besten Entwürfe (etwa 90 Tafeln, enthaltend Briefblatt, Umschlag, Postkarte, Rechnung, Geschäftskarte und Erläuterungen) vom 24. Mai bis 10. Juni in der Gutenberghalle des Buchgewerbehauses, Dolzstraße 1, von 10—16 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—13 Uhr ausgestellt. Dienstags, Mittwochs und Donnerstags wird die Ausstellung, um den Berufstätigen Gelegenheit zur Besichtigung zu geben, bis 18 Uhr geöffnet sein. Am 1. Pfingstfeiertag bleibt die Ausstellung geschlossen. Dieser Schau ist außerdem eine Ausstellung der diesjährigen Kursarbeiten der Ortsgruppe Leipzig im Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker angeschlossen. Die Dinorm-Drucksachen-Ausstellung hat nicht nur in engeren Fachkreisen, sondern weit darüber hinaus in der gesamten deutschen Wirtschaft berechtigtes Aufsehen erregt. Erstmals in Berlin gezeigt, bewies die große Besucherzahl das Interesse der Allgemeinheit an dieser Ausstellung. Die gesamte Berliner Presse besprach lobend diese Ausstellung von Arbeiten der werktätigen Buchdrucker. Sie ist vorher in Kassel gezeigt worden und wird nach Leipzig in Chemnitz einige Zeit zu besichtigen sein. Veranstalter in Leipzig ist der Deutsche Buchgewerbeverein und Ortsgruppe Leipzig im Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker.

**Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Berlin.** — Die Aktionäre werden zur ordentlichen Generalversammlung für Freitag, den 6. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr, eingeladen. Sie findet statt in den Räumen des Verlages, Berlin W 15, Ludwigkirchplatz 7. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichtes sowie der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1929. 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. 3. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Anzeige gemäß § 240 HGB. 5. Satzungsänderungen: a) Herabsetzung des Grundkapitals um RM 256 500.— durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 20:1 zur Beseitigung der Unterbilanz und Vornahme von Sonderabschreibungen. b) Erhöhung des Grundkapitals auf RM. 100 000.— 6. Aufsichtsratswahlen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 vom 16. Mai 1930.)

**Prüfungen für den höheren und für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken Sachsens.** — Es finden in Leipzig statt Prüfungen I. für den höheren Dienst am Mittwoch, dem 3. September 1930, und den folgenden Tagen, II. für den mittleren Dienst am Mittwoch, dem 3. September 1930, und den folgenden Tagen.

Gesuche um Zulassung sind nebst den erforderlichen Nachweisen (Bekanntmachungen vom 24. September 1917 und vom 20. August 1919 im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 14 (1920), S. 202 und 193) für die unter I genannte Prüfung bis spätestens Montag, den 16. Juni 1930, für die unter II genannte Prüfung bis spätestens Dienstag, den 17. Juni 1930, an den Vorsitzenden des Prüfungsamtes, Bibliotheksdirektor Professor Dr. Glauning, Leipzig C 1, Universitäts-Bibliothek, Beethovenstraße 6, einzureichen.

Im Laufe der beiden vergangenen Monate fanden bei dem Sächsischen Prüfungsamt für Bibliothekswesen Prüfungen statt. Es hatten sich gemeldet in der Abteilung A für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken 18 Prüflinge, in der Abteilung B für den Dienst an vollständigen Büchereien 36 Prüflinge, in der Abteilung C für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken 2 Prüflinge. Davon stammten aus Sachsen in der Abteilung A 7, in der Abteilung B 1 und in der Abteilung C keiner. In der Abteilung A sind 4 der Prüflinge zurückgetreten, einer hat nicht bestanden; von den übrigen Prüflingen erhielten 1 die Note I, 9 die Note II und 3 die Note III. In der Abteilung B sind 5 der Prüflinge zurückgetreten, einer hat nicht bestanden; von den übrigen Prüflingen erhielten 20 die Note II, 10 die Note III. In der Abteilung C haben beide Prüf-

linge die Prüfung bestanden, 1 mit der Note II und 1 mit der Note III. Die Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung im bibliothekarischen Beruf und für die Zulassung zur Staatsprüfung ist der Nachweis einer zweijährigen theoretischen und praktischen Ausbildung an den hierzu zugelassenen Bibliotheken und für die Abteilung A und B Obersekundareife, für die Abteilung C der Nachweis, daß der Bewerber die erste theologische Prüfung oder die erste juristische Prüfung oder die ärztliche Prüfung oder die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen oder die Diplom-Ingenieur-Prüfung erfolgreich abgelegt hat oder von einer deutschen (Universität oder Technischen) Hochschule auf Grund einer gedruckten Dissertation und mündlichen Prüfung zum Doktor, oder, soweit Theologen in Frage kommen, zum Lizentiaten promoviert worden ist.

Auch beim bibliothekarischen Beruf übersteigt das Angebot von geprüften Anwärtern die Nachfrage, vor allem beim mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, für den zurzeit allein in Sachsen über 100 Bewerber in der Ausbildung stehen.

Sächsisches Prüfungsamt für Bibliothekswesen.

**Kunst- und Literaturpreise.** — Nach einer Meldung der Leipziger Neuesten Nachrichten wurden die Kunstpreise der Stadt Wien folgendermaßen verteilt: Einen Preis von je 3000 Schilling erhielten auf dem Gebiet der Dichtkunst Emil Ertl, auf dem Gebiet der bildenden Kunst Bildhauer Stenola. Da im Vorjahr der Preis für Musik nicht verliehen wurde, kamen auf diesem Gebiet in diesem Jahre zwei Preise von je 3000 Schilling zur Verteilung. Sie wurden Dr. Egon Kornauth und Albert Schwarz zugeteilt.

Dem Dichter Jakob Schaffner ist von der schweizerischen Schiller-Stiftung anlässlich ihres 25jährigen Jubiläums der große Schiller-Preis von 5000 Franken verliehen worden.

Die Deutsche Gesellschaft der Wissenschaft und Künste in Prag hat den Adalbert Stifter-Preis in Höhe von 5000 Kronen Ernst Weiß für seinen Roman »Boettus von Orlamünde« verliehen.

Der Musik-Verlag Gebrüder Hug & Co. in Leipzig-Zürich hat einen Franz-Schubert-Preis ausgeschrieben, über dessen Wahl in München entschieden worden ist. Der erste Preis der ersten Abteilung (Abendfüllende Werke mit Orchester und Männerchor) fiel auf den in Berlin lebenden Komponisten Hermann Wunsch.

**Literaturpreise im heutigen Deutschland.** — Zu diesem in Nr. 113 des Börsenblattes erschienenen Aufsatz teilt uns die Deutsche Buch-Gemeinschaft mit, daß der dort erwähnte Jugendpreis deutscher Erzähler nicht vom Verbands Deutsche Erzähler und der Deutschen Buch-Gemeinschaft gestiftet worden ist, sondern nur von der Deutschen Buch-Gemeinschaft; der Verband Deutscher Erzähler ist nur der Verwalter des Preises. Ferner ist richtigzustellen, daß die preisgekrönten Werke auch im freien Buchhandel erhältlich sind, da bekanntlich die Deutsche Buch-Gemeinschaft alle Werke, deren Verlagsrechte sie selbst besitzt, an das Sortiment ausliefert.

**Die argentinische Post als Buchhändlerin.** — Um die Verbreitung des argentinischen Buches zu fördern und den Einwohnern der entlegensten Gegenden des Landes die Möglichkeit zu bieten, sich mit Büchern zu versorgen, hat die Postverwaltung allen ihren Ämtern die Weisung erteilt, Bestellungen für den Einzelverkauf von Büchern entgegenzunehmen und zu veranlassen, daß durch die betreffenden Verlagsanstalten diesen Wünschen entsprochen werde. Diese Verordnung ist seit vier Monaten in Kraft und hat gute Resultate ergeben. Da die Post sich als Vermittlerin mit einem viel geringeren Verdienst begnügt als die Buchhändler, ist es dem Einzelnen nun möglich, billiger Bücher zu erwerben, was deren Absatz gesteigert hat. — Nach dieser, von der Prensa Argentina verbreiteten Nachricht scheint man einen festen Ladenpreis — wenigstens soweit das einheimische Buch in Frage kommt — in Argentinien nicht zu kennen.

## Verkehrsnachrichten.

**Bei Sendungen aus dem Saargebiet zu beachten!** — Wir erhalten neuerdings häufiger Rücksendungen aus dem Saargebiet, die mit RM —.40 Verzollungsgebühr zuzüglich RM —.05 für Warenstatistik belegt sind. Auf unsere Reklamation erhalten wir von dem hiesigen Postamt die Mitteilung, daß Sendungen mit gebundenen und ungebundenen Büchern als literarische Erzeugnisse zwar zollfrei sind, aber nur dann ohne Rücksicht auf das Gewicht einer Zollbehandlung nicht unterliegen, wenn der Inhalt ohne weiteres als Zeitungen, Bücher usw. erkennbar ist. Nach den Ausführungsbestimmungen zu § 3 der Postzollordnung sind alle Drucksachensendungen mit vermutlich zollpflichtigem